



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 21. Dezember 2016 stellte unser Vorsitzender Herr Dr. Frank Berger sein neues Buch

101 Geldorte in Frankfurt

vor.

Seit Karl der Große auf der Frankfurter Synode im Jahr 794 in Umsetzung seiner Münzreform die Einführung des neuen Pfennigs (Silberdenars) verbindlich vorschrieb, war die Stadt auch immer mit dem Geld und dem Münzwesen verbunden.

Im Lauf der Jahrhunderte gab es an mehr als einem Dutzend Orten in Frankfurt Münzprägestätten, Bankhäuser und Wechselbörsen entstanden und verschwanden wieder. Frankfurt war aufgrund der Reichsmessen ein wirtschaftliches Zentrum des Römischen Reiches deutscher Nation und damit auch immer eine Stadt des Geldes.

1585 entstand hier eine erste Wechselbörse auf dem Römerberg. Viele Namen von Frankfurter Bankhäusern sind uns auch heute noch bekannt, wie Bethmann, Brentano, Metzler, Rothschild und Städel. Durch alle Jahre hat es aber auch immer wieder „grandiose“ Pleiten gegeben, die des Baulöwen Schneider, der unter anderem die Zeilgalerie errichten ließ, ist uns ja noch gut in Erinnerung. Heute ist die Stadt am Main die finanzielle Drehscheibe des europäischen Kontinents und Sitz der EZB.

Frank Berger beschreibt Wege zu allen wichtigen Frankfurter Orten, an denen das große Geld bewegt wurde oder heute noch bewegt wird. Traditionelle Geldorte wie die Börse, die Münzhäuser, Schatzfunde oder die Geschäftshäuser der großen Bankiers finden sich ebenso wie die glänzenden Türme und versteckten Nischen der gegenwärtigen Finanzeliten. Auch Falschgeld, Geldraub und allerlei weitere Skurrilitäten dürfen nicht fehlen.

Das Buch folgt dem Schema der bereits erfolgreichen 101er Reihe, es ist also wieder ein Stadtführer der etwas anderen Art!

Dem interessanten Vortrag folgten 35 Mitglieder und Gäste.